

## Die Magisterarbeit schreiben

30.04.2013, 13:58 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *Akademische Ghostwriter*

---

Die Erstellung einer Magisterarbeit stellt weitaus höhere Ansprüche an die Studierenden als das Verfassen einer Bachelorarbeit. Dementsprechend steht auch mehr Zeit für die Bearbeitung zur Verfügung, allerdings sind auch die Erwartungen an eine Magisterarbeit deutlich höher.

Sauberes wissenschaftliches Arbeiten ist beim Recherchieren und Schreiben der Arbeit ebenso nötig wie eine genaue zeitliche Planung. Sinnvoll ist es, ein Thema zu wählen, bei dem die Grundkenntnisse bereits im Studium vermittelt wurden – wer schon über die Einstiegsphase hinausgekommen ist, und beispielsweise auf eine bereits verfasste Hauptseminararbeit zurückgreifen kann, kann in der Regel den Schreibaufwand besser einschätzen und mehr Zeit für die intensivere Bearbeitung von detaillierten wissenschaftlichen Fragen aufbringen. Die Sicherheit im Umgang mit dem Thema wird sich dann sicher auch in Form einer besseren Note niederschlagen.

Ein Problem, auf das Studenten während dieser ersten größeren Arbeitsbelastung stoßen, ist oft die Literatursituation – es muss geprüft werden, welche Bücher, Aufsätze und Internetseiten durchgearbeitet werden müssen, und wie diese Quellen beschafft werden können.

Auch hier gilt: je intensiver die Vorbereitung (die durchaus auch schon vor dem eigentlichen Bearbeitungszeitraum einsetzen kann), umso mehr Zeit bleibt für die Klärung von weitergehenden Themen, die Suche nach passenden Literaturangaben und die Korrekturphase.

Prinzipiell kann die große Aufgabe, eine mehr als hundert Seiten umfassende Arbeit in den Griff zu bekommen, bereits zu einem Teil durch die Planung gelöst werden, indem eine sinnvolle Struktur gebildet wird. Die einzelnen Kapitel als Teilschritte lassen sich deutlich leichter bearbeiten, die Gesamtarbeit verliert dadurch ihren Schrecken, da sie nicht nur überschaubarer wird, sondern sich auch Probleme wie unklare Zuordnungen von Textabschnitten zu Kapiteln und Unterkapiteln vermeiden lassen. Wer stattdessen Überschriften wählt, die keine klaren Rückschlüsse auf die im Kapitel enthaltenden Informationen zulassen, riskiert eine weitaus höhere Arbeitsbelastung.

Bei der Magisterarbeit muss immer im Auge behalten werden, dass jede Universität und jede Fachrichtung eigene Vorstellungen zur Arbeitsweise und zu den Formalien hat. Sollten sich auf den Seiten der Universität keine klaren Hinweise finden, so hilft es möglicherweise, sich einmal die neuesten thematischen Publikationen des Betreuers bzw. Zweitbetreuers anzuschauen. Dies gibt auch einen guten Einblick in die jeweiligen Vorstellungen und Begrifflichkeiten, die dort Priorität haben.

Ein Gedankenaustausch mit anderen am Thema Interessierten kann dazu beitragen, Probleme bei der eigenen Gliederung und Argumentation aufzuspüren, und neue Gedanken in die Arbeit einfließen zu lassen. Letztendlich geht es nicht darum, Seiten zu füllen, sondern darum, eine wissenschaftlich sinnvolle Arbeit zu betreiben, die dann später als Grundstein einer Dissertation und einer weiterführenden akademischen Karriere dienen kann.

Weitere Informationen und Angaben finden Sie unter <http://www.prseiten.de/pressefach/akademische-ghostwriter/news/1562> sowie <http://www.DrFranke.de>.

### Portrait

Über Dr. Franke-Consulting:

Als erfolgreiche wissenschaftliche Ghostwriter im akademischen Umfeld genießen wir seit 25 Jahren das Vertrauen unserer Kunden. Unsere Akademiker (Akademische Ghostwriter) verschiedenster Fachrichtungen unterstützen Sie bei Ihren Projekten und erstellen wissenschaftliche Texte oder Expertisen freiberuflich, kostengünstig, interdisziplinär, termingerecht und vertraulich.

Wir machen den Unterschied - seit 1988

---

News-ID: 716506 • Views: 149 (Stand: 31.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/716506/Die-Magisterarbeit-schreiben.html>